

## Leserbrief/Offener Brief zu: „Internationale Weihnacht mit 1000 Gästen“ vom 26.12.2016 in der Main-Post

Menschlich betrachtet ist dieses große „Weihnachtsessen“ eine hervorragende Idee für alle Eingeladenen und auch der unermüdliche Einsatz der vielen Helfer ist sehr vorbildlich.

Mit den biblischen Tatsachen, dass Gott die Menschen so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn zur Rettung aller Menschen (Juden und Heiden) in die Welt gesandt hat, hat es dagegen überhaupt nichts zu tun.

Wenn wir nachsehen was das Wort Gottes in Joh. 3,16+18 sagt, wird noch einiges mehr deutlich, was viele Kirchenführer gerne weglassen oder absichtlich übersehen. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, **auf dass alle**, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. ... Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; **wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.**“

Wenn der Bischof Friedhelm Hofmann zu den Gästen spricht: „Wir sind eine Familie – egal welche Hautfarbe oder Religion wir haben“, und die evangelische Dekanin Edda Weise dem zustimmt, dann mag es vielen Menschen gut gefallen und auch dem Zeitgeist entsprechen aber die biblische Wahrheit ist es nicht. Natürlich spielt die Hautfarbe überhaupt keine Rolle! Was die Religion betrifft sieht es jedoch ganz anders aus, wenn wir auf die Bibel hören, wenn uns interessiert was Gottes Wort dazu sagt. Die Bibel sagt, dass es nur einen Gott gibt. 5.Mose 4,39; Jesaja 44,6; und 1.Tim.2,5+6 „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, dass solches zu seiner Zeit bezeugt werde.“

Wie ich schon sagte, menschlich betrachtet eine wunderbare Geschichte. Wenn wir jedoch davon überzeugt sind, dass der Herr Jesus Christus unser Heiland und Retter ist, dann ist es sehr lieblos und fahrlässig, diese biblische und lebensrettende Wahrheit den vielen Festbesuchern vorzuenthalten.

Martin Dobat

Frankfurter Str. 20

97082 Würzburg

[www.cafe-milchladen.de](http://www.cafe-milchladen.de)